

Wanderung von Wahlscheid zur Gammersbacher Mühle – über Honrath zurück nach Wahlscheid

Ausgangspunkt unserer Wanderung ist der Schotterparkplatz (freies Parken) am Forum Wahlscheid. Von hier aus wenden wir uns nach links und gehen durch die Unterführung der B 484 in den Landschaftsgarten Aggerbogen bis an die Agger, dort nach links bis zur neuen Holzbrücke (2014 gebaut), die wir überqueren. Der kleine Ort Schiffarth liegt vor uns, links das Aggerschlösschen mit seinem herrlichen Biergarten und rechts das alte Brückenhaus. Es stammt aus der Zeit als es noch keine Brücke gab und die Einwohner mit einem Nachen übersetzen mussten. Ein Stück weiter an der Kreuzung in Schiffarth gehen wir rechts auf ein Fachwerkhaus zu und folgen dem Wirtschaftsweg links leicht bergan. Wir befinden uns nun auf dem Rundweg A 3. In der folgenden Rechtskurve steigt der A 3 steil an über eine Weide. Wer diesen Weg nehmen möchte, kann das tun. Schöner ist es, dem Wirtschaftsweg zu folgen, denn im oberen Bereich hat man so einen herrlichen Ausblick ins Aggertal und weit hinüber bis ins Siebengebirge. Unser Weg trifft oben auf der Höhe in Oberscheid an der L 84 wieder auf den A 3. Wir gehen nach links durch den Ort Oberscheid und weiter die L 84 entlang bis zur nächsten Straßenkreuzung. Dort biegen wir rechts ab in Richtung Rösrath, an einem Wegekreuz (1868) vorbei bis zum großen Transformatorhaus. Dort führt unser Weg nach links – Schönau. Hinter dem Fachwerkhaus gehen wir dann nach rechts ab in die Straße „Am Schlagbaum“ – Wegekreuz (1885). Nun befinden wir uns in dem schönen kleinen Ortskern von Muchensiefen mit liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern. Wir halten uns rechts und der Linkskurve folgend wandern wir bergab durch den Wald bis zur Gammersbacher Mühle (Bauernhofweg Nr. 18). Hier besteht eine gute Einkehrmöglichkeit, gibt es Kleintiere und Pferde, die die Planwagen und Kutschen ziehen. Ein altes Mühlrad, versteckt ein Wegekreuz und vieles mehr ist zu sehen.

Nach unserem Verweilen wandern wir weiter rechts auf dem Talweg leicht bergan, überqueren die Kreisstraße und folgen gegenüber weiter dem Wirtschaftsweg. An der nächsten Gabelung geht es rechts weiter durch das Tal nach Neuenhof und Dachskuhl. In Neuenhof hinter den Teichen biegen wir nach links auf der Teerstraße ab (wir sind wieder auf dem A 3) und steigen rechts hoch nach Dachskuhl, weiter auf der Höhe nach Schiefelbusch (Einkaufen auf dem Bauernhof) bis zur Kreisstraße, die wir nach rechts überqueren, um sofort wieder links einzubiegen nach Schnellhaus und Wickuhl. Wir bleiben auf dieser Straße – immer geradeaus – bis wir am Ende auf die L 84 stoßen. Dort überqueren wir die L 84, gehen ein kurzes Stück nach links, um unmittelbar hinter dem letzten Wohnhaus auf der rechten Seite rechts in die Alte Honrath Straße einzubiegen. Dieser Straße folgen wir bis ans Ende, folgen kurz der Rösrath Straße bergab und gehen dann rechts über den Peter-Lemmer-Weg zur evangelischen Kirche und zur Burg Honrath hinüber.

Ein wenig Geschichte sei hier erlaubt:

Die der Hl. Margaretha geweihte Kirche wird erstmals im Jahr 1209 erwähnt. Erhalten ist bis heute der romanische Turm. Er war früher durch einen Bogengang mit der 3 m entfernten Burg verbunden. Über dem Eingang der Turmtür befindet sich ein romanischer Türsturz mit der segnenden Hand Gottes. Das Taufbecken stammt aus dem 13. Jahrhundert. Rechts sind an der Westwand die Grabplatten des ersten evangelischen Pfarrers Peter Lemmer und der Sibilla Pawel geb. von Hammerstein aufgestellt. Das über dem Altar hängende Triumphkreuz von A. Kappen ist Beispiel moderner sakraler Kunst. Wegen ihrer guten Akustik wird die Kirche gern für Musikaufnahmen verwendet.

Die Burg wird auch im Jahr 1209 erwähnt. Sicher hat die Burg aber schon lange vorher den Grafen von Hückeswagen gehört. Es folgten verschiedene Besitzer und seit 1716 die Eigentümer von Schloss Auel. Das heutige Gebäude stammt aus dem 16. Jahrhundert, wurde vor Kurzem renoviert und gehört heute der Familie Otto aus Naafshäuschen. Änderungen im 18. Jahrhundert haben im Innern die Raumaufteilung kaum verändert.

Gegenüber der Kirche ist eine Weltkugel mit zwei Menschen aus Draht zu bewundern. Dieses Kunstwerk trägt den Namen „Homines sumus“. Es ist eines der ca. 50 Kunstwerke des Projektes „Kunst in Honrath“.

Unser Weg führt wieder zurück zum Peter-Lemmer-Weg (A 3, A 4 und Bauernhofweg). Diesen gehen wir zwischen Burg und Pfarrhaus hindurch, am Peter-Lemmer-Haus vorbei, in die offene Landschaft – den Golfplatz. Dieser erstreckt sich an unserem Weg entlang zunächst bis Gut Windlöck und führt dann weiter als A 3, A 4 und Bauernhofweg ins Tal hinab zum Schloss Auel.

Auch hier wieder ein wenig Geschichte:

Schloss Auel war ursprünglich eine wasserumwehrte, dreiflügelige Anlage. 1763 wurde es auf altem Grundriss errichtet. Im nördlichen Teil befindet sich die Schlosskapelle, in der sich zahlreiche Gemälde aus dem 16. bis 18. Jahrhundert und ein Rokokoaltar aus dem Jahr 1770 befinden. Außen ist die Kapelle durch einen Dachreiter zu erkennen. Über dem Hauptportal und an den Seiten des Hauptflügels sind die Wappen der Besitzerfamilien zu sehen. Seit 1951 wird Schloss Auel als Restaurant, Hotel und Tagungsstätte betrieben. Die Golfanlage in nächster Umgebung ist neu.

Nach einer möglichen Erfrischung in der Schloss-Schänke setzen wir unsere Wanderung auf dem A 3, A 4 und Bauernhofweg anfangs durch die Kastanienallee Richtung Wahlscheid fort. Am Gut Rosauel überqueren wir die Kreisstraße 49 bei einem Wegekreuz, gehen weiter durch die Golfanlage bis zum Ende und biegen dann links in den Kuhlfieldweg ab, der an den vor uns liegenden Häusern beginnt.

Auf diesem Weg kommen wir an die Ampelanlage der B 484, überqueren die Straße und gehen über die Aggerbrücke nach Wahlscheid hinein (Wahlscheider Straße). Hier haben wir nun die Auswahl einzukehren. Als erstes begrüßt uns das Restaurant „Aueler Hof“, und noch ein paar Schritte weiter an der Wahlscheider Straße rechts das Restaurant „el bolo“.

Von hier aus ist es nicht mehr weit bis zum Ausgangspunkt – dem Forum Wahlscheid.

Gehzeit ca. 3,5 Stunden

Streckenlänge ca. 13,5 km

Hans-Martin Pleuger